

31. Mai 2017

## Krebstherapie: ambulant, multiprofessionell, individuell

**Im Universitätsklinikum Regensburg (UKR) greifen verschiedene Fachbereiche zur Versorgung ihrer onkologischen Patienten gemeinsam auf die Struktur einer neuen Tagesklinik zurück.**

Das UKR versorgt einen Großteil seiner onkologischen Patienten seit Herbst 2016 im Interdisziplinären Centrum für medikamentöse Tumortherapie – kurz ICT. Das Centrum versteht sich als eine ambulante, multiprofessionelle und ganzheitliche Systemtherapieeinheit, in der Ärzte unterschiedlicher Fachdisziplinen ihre Tumorpatienten mit onkologischen oder supportiven Systemtherapien auf Grundlage aktuellster Leitlinien und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse behandeln.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert den Dialog zwischen den Fachkliniken und führt zu gemeinsam abgestimmten Therapiestrategien. Dies betrifft nicht nur die Therapieregime, sondern auch die Supportivmaßnahmen, das Nebenwirkungsmanagement, die psychoonkologische Mitbetreuung und die Indikation für eine frühe Integration palliativmedizinischer Maßnahmen.

Abb. 1: Am ICT-Stützpunkt laufen alle Informationen zusammen.



### **An die Bedürfnisse der Patienten angepasst**

Für ihre Therapie verbringen Patienten bis zu 8 Stunden am Tag im ICT. Bei der Planung der Räumlichkeiten wurde deswegen besonderer Wert auf eine angenehme Atmosphäre gelegt.

In 4 Behandlungsräumen stehen insgesamt 26 ambulante Therapieplätze zur Verfügung, die sich

auf 2 Bettplätze, 21 Therapiesessel und 3 Therapiestühle aufteilen.

Zum individuellen Zeitvertreib ist jeder Therapieplatz mit einem eigenen TV-Gerät und kostenlosem WLAN ausgestattet. Die Technik verschwindet fast vollständig hinter den Wandverkleidungen. Zudem verfügt jeder Platz über verstellbare Jalousien, um je nach Wohlbefinden und Stimmung entweder Privatsphäre oder den unverstellten Kontakt zum Sitznachbarn zu ermöglichen.

Neben den 2 großen Therapieräumen gibt es auch 2 Spezialbereiche. Einer davon ist mit 4 separaten Therapiesesseln für die Behandlung stammzelltransplantierte Patienten vorgesehen. Daneben gibt es die sog. „Early Clinical Trial Unit“ (ECTU) mit 3 Therapieplätzen. Die ECTU ermöglicht Patienten die Teilnahme an frühen klinischen Studien (Phase I und Phase II). So trägt das ICT aktiv dazu bei, den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Onkologie voranzutreiben. Die technischen Voraussetzungen für die Durchführung von frühen klinischen Studien sind bereits in der Planung des ICT berücksichtigt worden. Um höchste Patientensicherheit zu garantieren, ist die ECTU unter anderem mit einer der modernsten Monitoring-Anlagen, einem Kontrastmittel-Sonographiegerät und einem medical Body Composition Analyzer ausgestattet.

Neben den Behandlungsräumen stehen ein Interventionsraum für diagnostische und therapeutische Punktionen, ein Therapiezubereitungsraum, ein Blut-entnahmeraum und mehrere Arztzimmer zur Verfügung.

Abb. 2: Eine interdisziplinäre Behandlung in gemeinsamen Strukturen kennzeichnet das ICT.



## **Die Infrastruktur einer multiprofessionellen und individuellen Versorgung**

Das ICT ermöglicht den verschiedenen Fachbereichen des UKR eine gemeinsame ambulante Weiterbehandlung ihrer onkologischen Patienten unter ihrer eigenen medizinischen Führung. Die übergreifende Struktur- und Prozess-organisation wird von Prof. Dr. Wolfgang Herr, Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin III (Hämatologie und Internistische Onkologie) des UKR, unter der operativen Leitung von Prof. Dr. Tobias Pukrop übernommen. Die interdisziplinäre Nutzung ist durch eine gemeinsame Geschäftsordnung organisiert. Derzeit sind am UKR die Fachbereiche Dermatologie, Innere Medizin I, Innere Medizin II, Innere Medizin III, Neurologie und Strahlentherapie Mitglieder des ICT.

Aktuell finden im ICT über 900 Patientenkontakte im Monat statt, das heißt bis zu 60 pro Tag. Um einen reibungslosen Ablauf kümmern sich 13,5 Pflegekräfte, 6 Arzthelfer/innen und 1 Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie. Zur Bewältigung des enormen Koordinationsaufwands braucht es neben kompetentem Personal auch gut organisierte Abläufe und eine passende technische Infrastruktur. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung DV-med des UKR wurde hierfür auf Basis des SAP-Systems eine passgenaue IT-Lösung erarbeitet, mit der sich die Behandlung jedes einzelnen Patienten nahezu lückenlos nachvollziehen lässt.

Die Erstellung des Therapieplans und die Aufklärung des Patienten erfolgen außerhalb des ICT in den entsprechenden Fachambulanzen der beteiligten Kliniken. Jeder Arzt meldet seinen Patienten zentral über den Stützpunkt des ICT an und übermittelt hierbei die notwendigen Informationen für die Vergabe des Therapieplatzes.

Ab diesem Zeitpunkt ist der Patient mit allen verfügbaren Informationen im System des ICT erfasst. Für seinen Termin wird ihm ein Therapieplatz zugewiesen, der seinen Anforderungen entspricht und Medikations-, Therapie- und Verlaufspläne sowie Regieanweisungen des behandelnden Arztes hinterlegt. Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter des ICT-Stützpunkts sehen so zu den bereits im System vorhandenen Informationen auf einen Blick, was an dem jeweiligen Termin mit dem Patienten geschehen soll und worauf sie achten müssen.

Eine weitere Besonderheit des IT-Systems ist die lückenlose Dokumentation des Behandlungsfortschritts durch Zeitmarken. Pflegekräfte und Mitarbeiter des ICT-Stützpunkts tragen während des Aufenthalts des Patienten alle relevanten Untersuchungs- und Behandlungsschritte in das System ein und setzen Zeitmarken. So herrscht jederzeit ein Überblick über den Aufenthaltsort, den aktuellen Behandlungsschritt und die Verweildauer des Patienten.

Die speziell für das ICT entworfene IT-Lösung sieht noch eine Reihe weiterer individueller Programmierungen vor, die die Koordination der vielen verschiedenen Patienten und Beteiligten unter Beachtung der Datenschutzvorgaben erleichtern.

### **Das ICT - mehr als nur medizinische Therapie**

Um den Patienten die bestmögliche onkologische Versorgung zukommen zu lassen, verfügen alle Mitarbeiter des ICT über spezielle onkologische Fachweiterbildungen.

Das ICT begreift sich als ganzheitliche Systemtherapieeinheit, daher geht die Betreuung über die reine medizinische Behandlung hinaus. Teil des ICT ist beispielsweise ein Raum für psychoonkologische oder palliativmedizinische Gespräche. Des Weiteren stehen physiotherapeutische und Tumorsportangebote zur Verfügung. Auch Seelsorge, Ernährungsberatung, Sozialberatung sowie der Kontakt zu Selbsthilfegruppen werden über das ICT vermittelt.

### **Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.**

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) versorgt als jüngstes Universitätsklinikum Deutschlands jährlich etwa 35.000 Patienten stationär sowie ca. 142.000 ambulant. Hierfür hält das UKR 833 Betten und 52 tagesklinische Behandlungsplätze bereit (von insgesamt 1.087 universitär betriebenen Betten der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg). In 28 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen beschäftigt das Universitätsklinikum Regensburg mehr als 4.400 Mitarbeiter.

Das UKR bietet Spitzenmedizin und ist dafür in allen Bereichen personell wie technisch ausgestattet. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR an der Spitze der deutschen Universitätsklinika und behandelt damit die schwersten Krankheitsbilder bundesweit. Neben der Patientenversorgung der höchsten Versorgungsstufe ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von rund 1.900 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.

**Katja Rußwurm**

*Pressesprecherin*



Unternehmenskommunikation  
Universitätsklinikum Regensburg  
Franz-Josef-Strauß-Allee 11  
93053 Regensburg

Tel.: 0941/944-4200

E-Mail: [katja.russwurm@ukr.de](mailto:katja.russwurm@ukr.de)